

Tomato gezogen sind. — Man schätzt, daß wenigstens 30 bis 50,000 Personen sich in den letzten 6 Wochen in Iowa niedersetzten.

In St. Louis sind Nachrichten von der Mormonen Auswanderung am Salzsee bis zum 18. Sept. eingetroffen.

15,000 Emigranten werden daselbst überwintern, weil das Gras in den Prairien von einem vorhergehenden Auswandererzuge auf dem Wege nach Californien abgebrannt war.

Das Regiment reisender Büchsenjäger unter Col. Porter, hatte Fort Hall erreicht. Major Simonsen war nach Oregon gegangen. Die Herren Thomas und Packer, welche als Post Couriere zwischen Fort Leavenworth und Santa Fe dienten, wurden von den Panone Indianern ermordet, welche ihnen auf dem Wege von Fort Laramie nach Fort Kearney anstauerten.

Der Beherrscher der Türkei, auch der Großherr oder Sultan genannt — Abdül Medschid der Erste, jetziger Beherrscher der Gläubigen, ist 26 Jahre alt. Er trägt mit Ausnahme des Fez, (türkische Mütze) europäische Kleidung, und hat, außer daß sein Gesicht ungewöhnlich bleich und mit tiefen Watternarben überzogen ist, in seiner äußeren Erscheinung nichts sehr Bemerkenswerthes. Von der geistigen Kraft seines Vaters Mahmut hat er nur wenig geerbt, sein Herz aber ist gut, wenn nicht schwach. Seine Gutmüthigkeit ist so groß, daß er nur in Fällen der äußersten Nothwendigkeit dahingebend werden kann, ein Todesurtheil zu unterzeichnen.

An den Regierungsgeschäften nimmt er persönlich nur geringen Antheil, und überläßt die Controlle seines Großveziers und dem Divan oder Staatsrath. Er besitzt 5 oder 6 Kadinen oder rechtmäßige Frauen, und außerdem einen Harem von einigen Hundert Oda-lischen oder Kebsweibern. Die Zahl der letzteren wird alljährlich noch durch zwei circassische Jungfrauen von ausgezeichneter Schönheit vermehrt, von denen der Sultan eine von seiner Mutter, die andere vom Großvezier zum Geschenk erhält. Abdul Medschid ist nicht nur sehr verweichlicht und den Weibern ergeben, sondern überläßt sich auch häufig dem Genuße starker Getränke, und es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß er das Loos seines Vaters theilen werde, der im kräftigsten Mannesalter am Säuferswahnsinn starb.

Abdul Medschid hat viel von dem Pompe abgeerbt, der ehemals die Sultane umgab, wenn sie sich öffentlich zeigten, doch begibt er sich regelmäßig jeden Freitag in prächtigen Zügen und unter dem Donner der Kanonen und lautem Hurrah der zur Parade ausgerückten Truppen in die Moschee. Dieser Zug des Beherrschers der Gläubigen zum Tempel Allah's geräth einen imponirenden und überaus prächtigen Anblick.

Sold in Texas. — Eine Gesellschaft Texaner, welche letzten Mai nach Californien aufbrach, berichtet, daß sie am Gila Hüfse angekommen und das Gold daselbst so reichlich gefunden haben, als es am Sacramento sein soll. Aus Mangel an Lebensmitteln konnten sie sich auf das Goldfammeln nicht einlassen. Die Apache Indianer sollen durchreisende Emigranten sehr belästigen, daher es ihnen anzurathen sei ihre Reise nur in starken Zügen zu unternehmen.

Silberminen. — Eine Partie von 80 Mann verließ sich im August nach den White-Gebirge um Gold zu suchen. Gold fanden sie nicht, aber desto mehr Silber auf einer Hoch-Prairie. Das Erz soll sehr reichhaltig und unerschöpflich sein.

Donnerstag. — Die Verlegung des Regierungssitzes von Montreal nach Toronto ist nun fest beschloffen. Die Bewegung wird die Sache des Aufstieges hier beschleunigen, während sie den Schritt in Toronto einige Zeit zurückhalten wird. Hr. Wiger, der General-Einnehmer für Canada, hat seine Stelle niedergelegt. Dasselbe wird der Provinzial-Sekretär Leslie thun.

Friedr. Strickland, der Sohn eines reichen Engländers, der sich auf einer wissenschaftlichen Reise in den Br. St. befand, kam bei der Besteigung des Berges Washington in Massachusetts um sein junges Leben. Seine Führer sagten, sie hätten ihn eines Tages verlassen, als sie an die Schneeregion gekommen wären; er aber habe sich noch weiter gewagt; am nächsten Tage hätten sie ihn todt, seinen Körper vielschichtig verwundet und gequert, seine Kleider in einer Höhlung eines Baches gefunden.

Erbsen. — Wenn in Thibet ein Mann einen andern begreifen will, so entblöße er sein Haupt, strecke die Zunge heraus und kratze sich am rechten Ohre. Das muß ungefähr so drollig aussehen, als wenn bei uns Jemand die Zunge von der Nase anstreicht, um zu sagen: „Du kannst's net kumme.“

Abgerutscht. — Einige Meilen unterhalb Baton Rouge, bei Mr. Hutton's Plantation, ist abwärts ein Stück Land von etwa 10 Aekern in den Mississippi gerutscht.

Gefecht zwischen einem Knaben, Hund und einem Luchs. — Das Boston Journal sagt: Wir haben vor einigen Tagen berichtet, daß ein großer Luchs von einem 16 jährigen Knaben, in Weare, New-Hampshire, getödtet worden ist. Ein Herr von jener Nachbarschaft erzählte uns folgende Einzelheiten des aufregenden Kampfes:

Am Samstag, Oktober 27, ging eine Partie Personen von Weare auf eine Squirells Jagd, und unter ihnen war ein Jüngling Namens Almon Ingham, bewaffnet nur mit einer kleinen Flinte, bestimmt für Eichhörnner, Partrien und anderes kleines Wildpret. Im Laufe des Tages jagte sein Hund einen großen Luchs, eine Art Wildkage, auf einen Baum. Obgleich seine Flinte nur leicht geladen war, wollte der Jüngling eine solche Gelegenheit auf seiner Seite doch nicht vorbeischnüpfen lassen, legte daher an und feuerte. Der Schuß that Wirkung und verwundete das Thier in der Schulter.

Der Luchs schien sich um die Wunde nicht viel zu kümmern, sondern lief einigemal auf dem Aft hin und her, kam ganz kalblütig den Baumstamm herab und machte einen Angriff

auf den Knaben; der Hund aber legte sich in's Mittel und es erfolgte ein heftiger Kampf. Der Hund wurde endlich überwältigt, als der Luchs zum zweitenmal auf den Knaben sprang, aber wieder von dem Hund verhindert wurde seinen Zweck zu erreichen, und es erfolgte ein zweiter Kampf zwischen Luchs und Hund. Unterdessen hatte der Knabe seine Flinte abgelegt und sich mit einem guten Prügel versehen, und war entschlossen seinen treuen Freund, den Hund, womöglich zu retten; zu diesem Ende schlug er der Bestie einen tüchtigen Hieb zwischen die Ohren, wodurch das Thier todt zu seinen Füßen fiel.

Nach einer kurzen Ruhe schulterte der junge Favour sein besiegtes Wild und machte sich auf den Heimweg. Noch ehe er weit gegangen war frug er auf den verstümmelten Körper eines Schafs, welches der Luchs wahrscheinlich zum Frühstück hatte. Das Thier wog 27 Pfund und der Knabe erhielt für den Scalp 2 Thaler. Fr. Br.

California hat die Sklavenfrage für sich selbst beseitigt und dadurch den Ver. St. eine Welt voll Trübel gespart. Die Territorial Convention hat nämlich erklärt, daß weder Sklaverei noch gezwungener Dienst in irgend einer Form, ausgenommen zur Bestrafung von Verbrechen, je in einem Staat geduldet werden solle. Dies erspart dem Congreß viele Mühe u. lange feurige Reden. Fr. Br.

Vom Auslande. Ankunft des Dampfschiffes „America“ mit sieben Tage später Nachrichten von Europa. Frankfurt. — Louis Napoleon, Präsident der franz. Republik, hat sich am 30st. Decob. mit seinem Ministerium total überworfen, in Folge dessen das ganze Ministerium resignirte.

Ein neues Cabinet ist gebildet, welches die Ansichten des Präsidenten vollkommen theilt. Es scheint somit daß Napoleon jetzt eine Art Diktatur über Frankreich ausübt. St. Petersburg, 18. Oct. — Graf Neffelsrode hat gestern dem türkischen Gesandten eröffnet, daß der Kaiser, den Brief des Sultans in Betracht ziehend, seine Forderungen darauf beschränkt habe, daß die Flüchtlinge aus der Türkei entfernt würden. Ruad Esfendi betrachtet die Sache als abgemacht.

Oesterreich und Ungarn. — Gen. Haynau ist, wie es heißt, zum Militär- und Civil-Cousyn von Ungarn ernannt worden.

Die ungarischen Beamten senden in Masse ihre Entlassungsgesuche ein. Ein Circulär Kossuth's macht in Pesth die Kunde, in welchem er seine landesweite benachrichtigt, daß er die ungarische Krone nur deshalb von Ungarn entfernt habe, um die Krönung eines Habsburgers zu hindern. Die verschiedenen Völkersämme Ungarn's haben ihre alten Streitigkeiten um die Oberherrschaft wieder begonnen, besonders die Serbaken und Rumänen. Die Oesterreicher wollen Pesth auf's Neue besetzen. Eine Ordinance des Kaisers ist erschienen, welche das Princip der Gleichheit aller Bürger Ungarns zum Gegenstande hat.

Türkei. — Die Pforte hat Maßregeln ergriffen, die polnischen Flüchtlinge nach Schumla und die ungarischen nach Kustschin und Silistria abzuführen, wo sie in bequemen Quartieren untergebracht werden sollen. Kossuth und die übrigen Führer bleiben einstweilen in Biridin. Etwa 300 ungarische Flüchtlinge sind zur mohamedanischen Religion übergetreten; noch andre werden folgen.

Italien. — Der Papst ist noch immer nicht nach Rom zurückgekehrt. Die Ermordungen an französischen Soldaten dauern noch fort; eine halbe Abberufung der franzöf. Armee von Rom wurde nicht erwartet.

England. Die Früchte und Baumwollenspreise waren etwas gesunken. Die cananische Anstalt; Angelegenheit wird in englischen Blättern vielfach besprochen.

In Irland dauern die Unruhen fort. Eine bedeutende Anzahl Truppen sind nach dem Norden abgegangen um einem wahrscheinlichen Ausbruche, der am 5. Nov. stattfinden sollte, zu begegnen.

Von Deutschland: nichts Neues von besonderer Wichtigkeit.

### Verheirathet.

— durch den Ehw. E. S. Hermann, am 28. Octob., Herr Charles Berger mit Miss Carolina Frey, beide von Hersdorf. — Herr John K. Levan mit der Witwe Hannah Levan, beide von Maratoway. — am 6. Nov., Herr Charles Hegely mit Miss Judith Dornmeyer, beide von Grünwisch.

— durch den Ehw. Wm. Pauli, am 8ten Nov., Herr Abraham Kreider mit Miss Rachel Longenecker — Herr Emanuel Longenecker mit Miss Martha Hershey, von Itzig. — am 11ten, Herr Heinrich Wunder, von Reading, mit Miss Susanna Schuler, von Erter. — Herr Isaac Lebo mit Miss Maria Rathman. — Herr Jacob Hemminger mit Miss Catharina Moser, von Adamstann.

— durch den Ehw. E. A. Pauli, am 8ten Nov., Herr Jacob A. Redick mit Miss Catharina Bucher, beide von Lancaster Co. — durch den Ehw. J. I. Schmidt, am 3. Nov., Hr. Jonathan Hoffman, von Merion, mit Miss Sara Gottschall, von Tulpehocken. — am 6ten, Hr. Adam Schneider, von Pesh, mit Miss Maria Anna W. Donough, von Bernville.

— durch den Ehw. H. H. Morgan, am 6. Nov., Herr John D. Strigel mit Miss Sara Evans, beide von Maiden Creek. — durch den Ehw. A. S. Reinbach, am 10. Nov., Herr Albert Sauser, von Ober Tulpehocken, mit Miss Iovinia Staut, von D. Bern. — durch den Ehw. Conrad Miller, am 30. Oct., Herr Ephraim Romig, von Douglas, mit Miss Sophia Hoffman, von Colebrook.

— unlängst, durch den Ehw. Johannes Stein, Herr Simon Dorn, von Langschwamm, mit Miss Catharina Borchmeyer, von Jones-taun, Lebanon Co. — durch den Ehw. A. S. Reinbach, am 4. Nov., Herr Daniel Levan, mit Miss Catharina

na Bechtel, beide von Reading. — durch Tobias Clauser, Ew., am 3. Nov. Hr. Jakob Saul mit Cath. Berlet v. Maier.

### Starb.

— am 5. Nov., in Elsf., Catharina Maurer, Wittwe von Daniel Maurer, im 68sten Jahre ihres Alters.

— am 4. Nov., in Elsf., Rebecca Wadery, Gattin von Wm. Wadery, Tochter von Dan. Schep, im 23sten Lebensjahre.

— am 7. Nov., in Elsf., John Schmehl, im 54ten Lebensjahre.

— am 29. Dec., in Richmond, an der Ruhr, Jacob, Sohn von Heinrich Becker, im 8ten Lebensjahre.

— am 20. Oct., in Albany, an den Blattern Peter Reinter, im 37sten Lebensjahre.

— am 29. Decob., in Hoekland, Johannes Cronrath, im 75sten Jahre seines Alters.

— am 4. Oct., in Philadelphia, Wm. D. Gräff, Sohn von Daniel Gräff, im 38sten Lebensjahre.

— am 28. Dec., im Berks County Hospitale, Friedrich Klein, im 69sten Lebensjahre.

— am 3. Nov., in Albany, am Fleckfieber, Ruben, Söhnchen von Heinrich Grimm, im 5ten Lebensjahre.

— am 5ten Novemb., in Windsor, an der Wasserfucht, Elisabeth, Wittve des verstor. Martin Jettelmeyer, im 71sten Lebensjahre.

— am 15. Nov., in Wyanunk, Philadelph. County, Friederich Ire, ein Revolutionssoldat, im Alter von 92 Jahren.

— am 5. Nov., in Windsor, Nathaniel, Söhnchen von Jonas Mengel, von Kernsville, 1 Jahr und 5 Tage alt.

— am 8. Nov., in Langschwamm, Walter, Söhnchen von Christian Dunkel, im 3. Jab.

— am 31. Oct., in Langschwamm, Amalia, Tochterchen von Georg Dunkel, im 9. Jahre.

— am 6. Nov., in Maratoway, William Ruch, Söhnchen von Daniel Woyer, am Gallenfieber, im 5ten Lebensjahre.

— am 3. Nov., in Kuztaun, William Oliver Butler, Söhnchen von August Copp, im 11ten Monat.

— am 30. Oct., in Columbia Co., Pa., an der Wasserfucht, der Ehw. Friedrich Andre. Hermann, früher von Montgomery County, im 54ten Lebensjahre.

### Philadelphier Viehmarkt.

(Aus dem Weekly Farmer, Philadelphia) Philadelphia, Novemb. 15. 1849.

Der Markt war gut mit Schlachtochsen versehen — der Handel war lebhaft und die Preise erhielten sich. Wir bemerkten einige Partien sehr schöne Ochsen, meist von benachbarten Counties. Der standhafte Preis für gute Ochsen war \$7 die 100 Pfund. Angeboten wurden, 1200 Stück Schlachtochsen, 800 Schweine, 200 Kühe und 1800 Schaafe und Lämmer.

Die Geschäfte u. Preise waren: Schlachtochsen. — 800 Stück verkauft zu \$5 bis \$7 die 100 Pfund, für gewöhnliche mittelmäßige und gute Qualität. 400 wurden nach New York getrieb.

Kühe. — Alle wurden verkauft zu \$25 bis 40 für Milchkühe, \$15 bis \$25 für Springer und \$8 bis \$15 für trockne Kühe.

Schweine. — Alle verkauft zu \$4 1/2 bis \$5, die 100 Pfund.

Schaafe u. Lämmer. — Alle verkauft zu \$2 bis \$4 für Schaafe und \$1 bis \$3 für Lämmer.

### Stiefel und Schuh-Fabrik.

H. F. Felix und Co., No. 1, nordwestliche Ecke der 5ten und Pennstraße, Reading, Pa.

Haben unlängst von Orien die zweckmäßigsten Maschinen welche zur Verfertigung von Stiefeln und Schuhen gebraucht werden, erhalten und sind überzeugt daß sie dieselben so wohlfeil verfertigen können als sie von dort geliefert werden. Sie möchten daher ganz achtungsvoll die Aufmerksamkeit der Händler auf die Thatsache lenken, daß sie eingerichtet sind alle Arten Güter zu den resonabelsten Preisen zu verfertigen.

N. B. — Der Besorgung von Bestellungen von Kleinhändlern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Reading, November 20. br.

### Gebetbücher.

So eben erhalten, eine Auswahl deutscher Gebetbücher für katholische Christen, mehrtheils mit großem Druck, welche ganz billig verkauft werden in dieser Druckerei. Reading, Nov. 20.

### An Bauern, Wirthe und Andere.

Brunnengraben. Leute im Lande welche Brunnen zu graben haben, können die Arbeit gethan bekommen durch englische Minierer die wohl vertraut sind mit Felsprennen in irgend einer Tiefe, wenn sie an der Wohnung von Matthias Roda, in der Bingenmanstraße, zwischen der 4ten und 5ten Straße in Reading anrufen, oder schreiben unter der Adresse Mr. MATTHEW RODA, Reading, Berks Co., Pa. November, 20. 3 m.

### Sorgt für den Winter.

Lasset niemals eine Sache bis auf den letzten Augenblick, weil eine Nachlässigkeit immer etwas kostet; und nun während dem schönen Wetter forscht für das schlechte. Jeder Tag hat seinen Wechsel und der ist weise welcher für die Zukunft sorgt. Jeder hat bequeme Kleider nöthig und das Nächste ist, sie wohlfeil zu kaufen. Wir rathen allen welche sie bedürfen, den großen Kleider Stroh von James Jamieson, Nr. 62, Ost Pennstraße, zwischen der 6ten u. 7ten Straße, zu besuchen, wenn sie gute Kleider zu mäßigen Preisen zu kaufen wünschen, denn er verkauft viel wohlfeiler als andere Häuser in diesem Fache und hält ein großes Assortiment. James Jamieson. November, 20. 6v.

### Der Readinger Deutsche Bau-Verein.

Die bestimmte monatliche Versammlung des Directoriums dieses Vereins, wird morgen Abend, den 21. November, um 7 Uhr, stattfinden, im lokale des Vereins, Ecke der 7ten und Sprungstraße; für die Verlesung der monatlichen Darlehen desselben zc. Arnold Puwelle, Sekretär. Reading, November 20. 1m.

Ein ausgewähltes Assortement von Flinten, von allen Qualitäten und Preisen zum Verkauf am wohlfeilsten Hartwaaren-Stroh von James E. Anderson, Novemb. 20. Bierte und Pennstraße.

Ein wenig mehr von derselben Sorte auf Hand. — Indianisches Jagd-, Büchsen- und Sprengpulver, an James E. Anderson's Hartwaaren-Stroh, Hausum's Hotel gegenüber, Ecke der 4ten Straße und dem westlichen Markt-Biered. Reading, November 20. 4m.

### Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt von Berks County, wird auf öffentlichen Verkauf der Bendue verkauft werden. Samstags den 10ten December 1849, am öffentlichen Hause von Adam W. Kaufman, in der Stadt Reading, Berks County:

Ein gewisses ein- und ein halb stockiges Block Wohnhaus, Block Stall und etwa drei Acker Land, gelegen in Elsfaz Taunship, im ersagten County; grenzend an Land von Peter Roethermel, Daniel Maurer und den Schwickel-Küß. Eine Pumpe mit gutem Wasser nahe der Hausthür. — Legthim das Eigenthum des verstorbenen Jacob S. Felix. Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebührende Aufmerksamkeit gegeben und die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden durch Peter Felix, Vormünder, John Allgaier, J. der. Durch die Court — Wm. W. Diehl, Schr. Reading, Nov. 20. 3m.

An Schreiner. — Glasnäpfe, Schloffer, Springschloffen, Firnis zc., auf Hand und wird wohlfeiler verkauft als je zuvor, an der wohlfeilsten Ecke. Jas. E. Anderson, Bierte und Pennstraße. Nov. 20.

Getriebene Eisern Spirit-Levelle, unveränderlich in Wind und Wasser, bei James E. Anderson, Bierte und Pennstraße. Nov. 20.

Patent Carpet-Nägel [Tacks,] ein neuer Artikel, versichert daß sie die Carpets nicht beschädigen, an Anderson's wohlfeilsten Hartwaaren-Str. Nov. 20.

### Eine Ordinance

Für die Regulirung gewisser Straßen und Wege in der Stadt Reading.

Sei es verordnet und zum Gesetz gemacht durch die Select- und Common-Councils der Stadt Reading, und es ist hierdurch verordnet und bestimmt durch die Autorität derselben, daß die Regulationen der folgenden Straßen und Wege in gedachter Stadt, nämlich:

Die Frontstraße von der ersten Hoekley Lane südlich bis zur Pennstraße.

Der 2ten Straße von der Washington südlich bis zur Penn.

Der 9ten Straße nördlich von der Walnutstraße bis zur Hoekley Lane.

Der 10ten Straße, von der Walnutstraße nördlich bis zur Buttenwood.

Der Elmstraße westlich von der 10ten bis zur 8ten Straße.

Der Buttenwoodstraße westlich von der 10ten, bis zur 8ten Straße.

Hierdurch verordnet und bestimmt sein sollen es sind, als Regulation der gedachten Straßen und Wege, gemäß dem Plane gemacht und den Councils vorgelegt durch Aaron Ulbrecht, Esq., Ober-Regulator der gedachten Stadt, datirt den 22. Septemb. 1849 irgend einer bestehenden Regulation oder Ordinance im Widerspruche ungeachtet. Dargest October 31. 1849.

Heinrich Tagel, Presid. S. E. Attestirt, S. Fries, P. E. E. J. I. Keitmeyer, S. E. E. John W. Lyson, S. E. E. November 20. 4m.

An Grobshmieide. — Ein neuer Artikel von Schraubstöcken, welcher Alles bei Beitem übertrifft was von der Art im Markte ist, just erhalten bei Anderson, Bierte und Pennstraße. Nov. 20.

Schieferfelsen (Slates). — Eine große Sendung von Schieferfelsen, welche sehr wohlfeil verkauft werden, entweder im Großverkauf oder einzeln, bei J. E. Anderson, Bierte und Pennstraße. Nov. 20.

Zink-Tafeln. — Ein großer Vorrath von diesem Artikel auf Hand und wohlfeil zum Verkauf, bei Anderson, 4te und Pennstraße. Nov. 20.

Del-Tuch. — Flurs und Borhangs-Del-tuch, von verschiedenen Mustern, wohlfeil zum Verkauf bei J. E. Anderson, Bierte und Pennstraße. Nov. 20.

Matten. — Thüß-Matten jeder Art sind wohlfeil zu haben bei J. E. Anderson, Nov. 20. 4te und Pennstraße.

SAFETY FUSE. — Ein Vorrath von diesem Artikel auf Hand, zu herabgesetzten Preisen an James E. Anderson's, Bierte und Pennstraße. Nov. 20.

Ein groß und schönes Assortement von Fäncy und ordinären Körben auf Hand u. zum Verkauf, wohlfeiler als je zuvor, bei Anderson, Bierte und Pennstraße. Nov. 20.

### Marktpreise.

Artikel:	per	Read.	Pihla
Waizen	Bsch.	1 00	1 02
Roggen	"	60	62
Weißforn	"	63	65
Haser	"	28	35
Klafsfaamen	"	1 40	1 45
Klafsfaamen	"	3 50	4 25
Timothyfaamen	"	2 00	2 25
Kartoffeln	"	50	60
Salz	"	37	35
Gerste	"	65	65
Roggenbranntwein	Gall.	28	26
Kepfbranntwein	"	28	31
Leinöl	"	80	75
Flaur (Weizen)	Bärl.	5 50	5 25
do (Roggen)	"	3 50	3 00
Schinken	Pfd.	10	10
Schweinefleisch	"	6	6
Mindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	8
Kasbutter	"	14	16
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 50	4 25
Gyps	"	5 00	4 75

### Wichtige Bekanntmachung.

Alle diejenigen welche Schlauch's Universal-Essenz schon gebraucht haben, dient zur Nachricht, daß von jetzt an diese wirksame u. wohlthätige Medizin jederzeit zu haben ist, in Reading, in der Druckerei dieser Zeitung; in Kuztaun in der Druckerei des „Geist d. Zeit“; in Ober Bern bei Melchior Herb, bei J. Drenno und Daniel Bengtson'sche Haus in Bernville; in Hamburg in der „Schneepost“ Druckerei; in Tulpehocken, umweit Höhrerburg, bei John Bechtel; in Womelsdorf bei J. Jost, Bierbrauer; in Adamstann, an Heinrich Stausser's Stroh. — Es ist jedem wohlmeinend gerathen, mit dieser Medizin einen Versuch zu machen. Besonders wirksam ist sie bei Mutterweh, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Mangel an Schlaf, oder wenn der Magen das Essen nicht vertragen will, eben so wirksam bei Seitenstechen und Rückenbeschwerden, und auch bei Nervenstörungen in der monatlichen Reinigung. Für den blauen Husten der Kinder ist sie sehr zu empfehlen, da sie denselben binnen kurzer Zeit kurirt. Friedrich Schlauch. Reading, November 13.

### Sehet hierher!

Wohlfeile Schuhe und Stiefel! So eben erhalten ein großes Assortement von Schuhen und Stiefeln, welche sehr wohlfeil verkauft werden an der südwestlichen Ecke der Penns und fünften Straße, nächste Thür zu Elymer's Drey Good's Stroh. Auch haben wir ein großes Assortement von Gummi- oder Indianer-Rubberschuhen, welche wir außerordentlich wohlfeil verkaufen. U. Senfe, sen., und Co. N. B. — Die obigen Schuhe und Stiefel sind auch zu haben an ihren Stroh in der Penns, zwischen der sechsten und achten Straße, einige Thüren unterhalb Faber's Hotel. Reading, November 6. 6v.

### Geschäfts-Verlegung.

### W. und J. S. Heim und Co.

Benachrichtigen ihre Freunde und Kunden achtungsvoll, daß sie ihren ganzen Stock Waaren nach ihrem neuen Standplaz, No. 6, Ost-Pennstraße, nächste Thür zu Bourdon's Hotel, [O'Brien und Rainsel's altem Standplaz,] verlegt haben; sie haben jetzt daselbst auf Hand, ein sehr großes Assortement Eisen und Schneidewaaren,

von jeder Art, Eisen, Stahl, Schmiede-Blasbälge, Ambosse, Schraubstöcke, Speise, Nägel, Schloffer, Thürangeln und Schrauben, hohle und Ederwaaren, Spiegel, Feuerfahnen und Zangen, Riecherstöcke, große höfeln, Schmalen, Kummertpäne, Gurten und Sattelbäume, Farben, Del, Glas und Firnis, Büchsen und Spreng-Pulver, Sicherheits-Schwefelsäde, ein- und doppelläufige Flinten und Pistolen, Weißblech, Kupfer, Blei, Zink, Drath und eine Verschiedenheit anderer Waaren, die alle zu den niedrigsten Preisen verkauft werden. Reading, Nov. 6. 8W.

### 5 Thaler Belohnung.

Obige Belohnung wird bezahlt, für einige Anzeiger, die zur Verhaftung und Ueberführung von irgend einer Person oder Personen führt, welche Sand stienen oder wegführen auf den Gräben oder andern Stellen, auf dem öffentlichen Grunde, bekannt als Pennsberg. David Joder, Carl Fichtorn, } Commis. Conrad Claus, } Reading, Okt. 16. 6m.

### Es wird zugegeben.

Von Allen die sich schön kleiden, daß der einzige Plaz, geschmackvolle und wohlgeachtete Kleider zu bekommen, am modischen Kleiderstroh, Nr. 62, Ost-Pennstraße, zwischen der 6. und 7. Straße ist; wo ihr jederzeit das größte Assortement von Kleidern in dieser Stadt finden könnt. Jetzt auf Hand ein großer Vorrath von neuen Oberrocken, verschiedene Farben, ebenfalls einen aufgeschuhten Vorrath von Tuchen, Casimirs, Westenszeugen, Hemden, Unterhosen u. s. w. Es ist urröthig dies wohlbekannte Etablissement zu besuchen, um irgend ein geschmackvolles Kleidungsstück zu finden das Ihr haben wollen, zu solchen Preisen die sicher befriedigend sein werden. James Jamieson. Reading, Okt. 23.